

 Stadt Ettlingen Der Oberbürgermeister	Protokoll zu Vorlage		
Aktenzeichen: Federführung:			
Gemeinderat		öffentlich	17.07.2024

Anfragen der Gemeinderäte - Erfahrungen mit dem neuen PopUp-Kreisverkehr Wasenstraße Ecke Mühlenstraße

Stadträtin Dittner fragt, ob schon Rückmeldungen zum neuen PopUp-Kreisel vorlägen.

Oberbürgermeister Arnold teilt mit, dass es positive und kritische Rückmeldungen gebe. Bei den kritischen Rückmeldungen frage er sich manchmal, wie die Leute zu ihrem Führerschein gekommen seien, weil sie offenbar nicht verstanden hätten, dass man sich an Verkehrsschilder zu halten habe. Der Verkehrsversuch könne allerdings nach einer Woche noch nicht abschließend beurteilt werden und müsse daher noch länger laufen.

Stadtrat Saladino fragt, warum man die Ampel vor dem neuen Kreisel nicht abschalte und einen Zebrastreifen einrichte. Er erkenne keinen Mehrwert bei dem Kreisel. Vorher habe man Richtung Mühlenstraße trotzdem rausfahren können und jetzt staue es sich, wenn die Schranke zu sei, vom Kreisel bis über die Theodor-Körner-Straße hinaus.

Oberbürgermeister Arnold empfiehlt, sich diesbezüglich die Vorlage vom Juli 2023 nochmals anzusehen. Darin stehe, dass man dies tue, um die Schutzstreifen entlang der Scheffelstraße, Wasenstraße und Pulvergartenstraße abzumarkieren. Darin stehe auch, dass bisher eine Verkehrssituation A, also die beste die es gebe von A bis E, vorhanden gewesen sei. Nun durch den Kreisverkehr und den fehlenden Linksabbieger gebe es eine Verkehrssituation B mit einer durchschnittlichen Wartezeit beim links abbiegen von 11,1 Sekunden. Darüber hinaus hänge dies auch mit der besseren Anbindung der Fahrradstraße aus der Mühlenstraße in Richtung Wasen zusammen. Vom Wasen herkommend seien die Dinge noch nicht fertig hergestellt mit den entsprechenden Zu- und Abfahrten vom Albwanderweg. Er rät zur Gelassenheit auch bezüglich des aktuellen Leserbriefes und empfiehlt abzuwarten, bis man es endgültig beurteilen könne mit allen Rückmeldungen und Erfahrungen. Eine Verschlechterung von A auf B im Kreisverkehr sei aus seiner Sicht verkraftbar.

Herr Sitzler erklärt, dass man die Ampel durch einen Zebrastreifen ersetzen könnte. Man werde diese aber zunächst belassen, da es sich auch um einen Schulweg handle. Vorteil der Signalanlage sei auch, dass Fußgänger nicht ständig die Straße überqueren würden, sondern nur zu ihrer angeforderten Zeit. Bei größeren Fußgängerströmen könne es sonst sein, dass es sich bis über den Bahnübergang zurückstaue. Daher wolle man die Signalanlage so lange wie möglich laufen lassen. Er empfiehlt ebenfalls, noch etwas Zeit vergehen zu lassen, bis sich die Situation vor Ort eingespielt habe. Der große Vorteil für den Radfahrer aus der Mühlenstraße sei es, dass dieser bei normalem Verkehr sehr gut einbiegen könne, sowohl in Richtung Karlsruhe über den Hermann-Löns-Weg als auch in Richtung Wasenstraße. Der Nachteil mit der geschlossenen Schranke sei vorher schon da gewesen. Ausweichverkehr über die Mühlenstraße wolle man nicht fördern.

Stadträtin Riedel berichtet, dass sie den Kreisel als Radfahlerin auch ersehnt habe. Wenn sie aus der Mühlenstraße komme, finde sie diesen auch gut, aber wenn sie aus der anderen Richtung von dem kleinen Weg an der Alb komme, sei sie ratlos gewesen, wo sie hinfahren solle.

Herr Sitzler nimmt die Information mit.

Herr Zähringer findet, dass es mit dem Fahrrad ganz toll sei.

gez.
Johannes Arnold
Oberbürgermeister